

XIX.

Saline zu Salso.

Zwischen *Fiorenzuola* und *Parma*, $1\frac{3}{4}$ Stunden seitwärts von *Borgo San Donino*, am Fusse der Vorhügel der Apenninen, liegt *Salso*, ein kleines Dorf, grossentheils nur bestehend aus den Saline-Gebäuden und den Wohnungen der dabei angestellten Beamten und Arbeiter. Diese Saline ist die einzige von *Parma*, und wäre fähig den ganzen nöthigen Salzbedarf zu liefern, was indessen nicht geschieht. Da Salz und Taback Regalien sind, so muß letzterer alle hieher gebracht werden, um mit dem Salze gleichzeitig in die verschiedenen Theile des Landes an die zu deren Verkauf besonders aufgestellte Leute vertheilt zu werden. Endlich wird hier mit der Soole zugleich eine grosse Menge Erd-Oeles gewonnen, womit die Strassen der Stadt *Parma* das Jahr hindurch erleuchtet werden.

Die herrschende Gebirgsart ist ein rauchgrauer Kalkstein, welcher unserem Muschelkalk am ähnlichsten ist, und welchem ebenfalls ein grauer krystallinischer Gyps mit schwärzlichem Salzthone untergeordnet ist, der an einigen Stellen oberhalb *Salso* zu Tage geht.